

CfP & Save the date

## Aktuelle Trends der empirischen Besucher\*innenforschung im Kulturmanagement

3. Workshop der Arbeitsgemeinschaft „Methoden der empirischen (Kulturnutzer\*innen-)Forschung“  
des Fachverbandes für Kulturmanagement

Stiftung für Kulturelle Weiterbildung und Kulturberatung, Berlin

14.02.2020, 10-17 Uhr

Wir würden sagen: Es läuft. Und zwar ganz gut mit der Besucher\*innenforschung im Kulturmanagement. Zwischenzeitlich scheint diese als Instrument des Kulturmanagements nicht nur theoretisch fundiert, sondern auch praktisch konsequent umgesetzt zu sein. Selbst die letzten Kunst-Puristen und ihre Angst vor dem Untergang des Abendlandes beim Einsatz einer Besucher\*innenbefragung konnten durch die Verwertbarkeit von Befragungsergebnissen überzeugt werden.

Aber wie werden Methoden und Theorien der Besucher\*innenforschung in der akademischen Kulturmanagementforschung in letzter Zeit weiterentwickelt? Welche neuen theoretischen Ansätze liegen den Forschungen zugrunde? Welche Trends sind in der Datenerhebung erkennbar? Und gibt es vielleicht innovative Strategien in der Auswertung der Daten, welche wir diskutieren können?

Der 3. Workshop der Arbeitsgemeinschaft „Methoden der empirischen (Kulturnutzer\*innen-)Forschung“ des Fachverbandes für Kulturmanagement schafft ein Forum für einen kollegialen Austausch wissenschaftlich interessierter Forscher\*innen. Es wird ein Ort geschaffen, an dem Methoden der empirischen Besucher\*innenforschung diskutiert und weiterentwickelt werden. Dabei geht es explizit nicht so sehr um die Ergebnisse der Besucher\*innenforschung und damit verbunden um das Wissen über das Publikum von Kultureinrichtungen. Vielmehr geht es um den Weg, wie Forscher\*innen dahin gekommen sind. Der Fokus der Arbeitsgemeinschaft liegt auf der Reflexion von Forschungs- und Evaluationsmethoden und widmet sich unter anderem den folgenden Themen:

- Auf welchen **neuen theoretischen Ansätzen** basieren Besucher\*innenbefragungen? Was sind Trends, abseits der klassischen Evaluation der Werbemedien im Rahmen der Marketing-Management-Theorie? Wurden endlich psychografische Ansätze, wie z.B. Lebensstilmodelle in die theoretische Fundierung integriert oder wird weiterhin nur das Zwiebelmodell zum 1000. Mal überprüft?
- Welche **aktuellen Erhebungsmethoden** abseits der klassischen Paper-Pencil-Ausgangsbefragung sind diskussionswürdig? Gibt es spannende Einsätze digitaler Medien in der Datenerhebung? Welche Rolle spielen Beobachtung oder Dokumentenanalyse in der Besucher\*innenforschung?
- Wie wurden **Auswertungsstrategien** weiterentwickelt? Welche innovativen Analyseverfahren wurden abseits der klassischen Kreuztabelle eingesetzt? Wie gehen Forscher\*innen mit qualitativen Daten abseits individueller Blümchenmethoden um?

Dieser Workshop schafft einen Ort für einen Austausch über Fragen der Theorie und Praxis empirischer Forschung für und mit unterschiedlichen Zielgruppen. Eingeladen sind Praktiker\*innen und Forscher\*innen von Masterstudenten bis Senior-Professor\*innen, die ein selbstdurchgeführtes Praxisbeispiel oder Forschungsprojekt aus dem Themenfeld der Kulturmanagementforschung präsentieren oder über Erfahrungen in mehreren Projekten referieren. Geplant sind Kurzpräsentationen (20 Minuten) mit anschließender Diskussion, je nach Art und Umfang der Einreichungen sind auch andere Formate, wie z.B. gemeinsame Entwicklung von exemplarischen Forschungsdesigns möglich.

# Fachverband Kulturmanagement

Wir möchten Sie hiermit herzlich einladen, an unserem Workshop teilzunehmen und Ihre Arbeiten vorzustellen! Interessierte können bis zum **bis zum 15.11.2019** ein kurzes Abstract plus Kontaktdaten und Kurzbiografie per Email an Dr. Vera Allmanritter ([info@allmanritter.de](mailto:info@allmanritter.de)) & Dr. Thomas Renz ([renz@kulturring-peine.de](mailto:renz@kulturring-peine.de)) einreichen. Dabei sollen folgende Aspekte thematisiert werden:

- Was sind Fragestellung und methodischer Zugang des Forschungsprojekts?
- Was ist das Neue, das Innovative, das Sie mit der Arbeitsgemeinschaft gerne diskutieren möchten?
- Welche methodischen Herausforderungen ergaben sich im Verlauf der Forschung?
- Was lief gut? Welche Probleme kamen auf? Welche Lösungen wurden eingesetzt?

Richtlinien für Abstracts: Max. 350 Wörter, PDF Dokument, A4 Format. Sie werden **29.11.2019** über die Beitragsannahme informiert. Die Teilnehmer\*innen tragen Reise-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten selbst, Teilnahmegebühren werden nicht erhoben. Bei Fragen zur Veranstaltung oder zur Einreichung von Abstracts können Sie uns gern kontaktieren.

**Kontakt:** Dr. Vera Allmanritter ([info@allmanritter.de](mailto:info@allmanritter.de)) & Dr. Thomas Renz ([renz@kulturring-peine.de](mailto:renz@kulturring-peine.de))